



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gedichte

Heitemeyer, Ferdinand

Paderborn, 1874

Sehnsucht

urn:nbn:de:hbz:466:1-43922

Sehnsucht.

Wie schön muß es da droben
Im Land der Liebe sein,
Wo von dem Licht umwoben
Den guten Schöpfer loben
Die lieben Engelein!

Dorthin muß ich mein Denken,
Mein Thun bei Tag und Nacht
Mit stiller Sehnsucht lenken,
Zu ihm, der mit Geschenken
Mich gar zu reich bedacht.

Ich schwelg' in manchen Stunden
Gern in Melancholie;
Die läßt von meinen Wunden
Mich wieder ganz gesunden,
Sie quält und foltert nie.

Wie eine Aeolsharfe
Ertönt's oft sanft und weich.
Dann möcht' aus ihrer Larve,
Aus ird'schem Nothbedarfe,
Die Seel' in's Himmelreich.

Ach! glich ich einer Blume
Mit ihrem süßen Duft!
Sie haucht vom Eigenthume
Zu ihres Schöpfers Ruhme
Den Weihrauch in die Luft.

Ich möcht' zu fernen Landen
Mit jedem Kranich ziehn,
Wo nie in Eisesbanden
Die Lorbeerbäume standen,
Im ew'gen Frühlingsgrün.

Wer leiht der Sehnsucht Flügel?
Wer löst der Erde Band? —
O daß ich ohne Zügel
Wohl über Thal und Hügel
Entschwebt' in's bess're Land!
